

BLITZTRIP NACH LONDON FÜR SNOOPY & PADDINGTON



Der eigentliche Grund für unseren Blitztrip war der Snoopy Trail – nur vom 15. November 2025 bis 15. Januar 2026 im Fleet Street Quarter zu sehen, anlässlich „75 Jahre Peanuts“.

Und Paddington Bär ist ja nicht nur durch die Filme eine Institution. Dufflecoat, rote Gummistiefel und ein Schlapphut mit Orangenmarmelade-Sandwich darunter: wer kann dem kleinen peruanischen Bären, der in London strandet, schon widerstehen?

Nicht mal die Queen:
[Paddington Bear bei der Queen](#)



BA-lastiger Terminal in London Heathrow

Apartment

In der Picadilly Line öffneten sich die Türen und aus dem Lautsprecher erschallte: „Please mind the gap between the train and the platform“ – an fast jeder der 13 Stationen! Ein Flashback in meine Au pair Zeit hier vor 35 Jahren! Manches ändert sich einfach nie.



Unser kleines, aber feines Apartment am Earl's Court war schnell bezogen, Frühstück eingekauft, und im Devonshire Arms Pub gab's hervorragende Fish & Chips in dekorativer Weihnachtsstimmung – inklusive dem ersten „Last Christmas“ der Saison.



PADDINGTON BÄR INTENSIV & LEAKE STREET GRAFFITI TUNNEL

London kann beides: knuffig und knallbunt. Also haben wir uns in Paddingtons Welt gestürzt – und in den Farbrausch der Leake Street.



Der kleine peruanische Bär mit blauem Duffelcoat, rotem Hut und einem ausgeprägten Orangenmarmeladen-Faible ist seit Jahrzehnten einer der berühmtesten „Neuzugänge“ Londons. In den Filmen landet er ja am Bahnhof Paddington direkt vor den Füßen der Browns – und der Rest ist britische Kinogeschichte: charmant, chaotisch, herzerwärmend.



Bevor wir uns in den Trubel stürzten, gab es allerdings ein kleines Warm-up: Von Piccadilly über Chinatown weiter zum Leicester Square und dem Weihnachtsmarkt mit „deutschem Touch“(?). Dort steht inzwischen die halbe Filmgeschichte Spalier, – von Charlie Chaplin bis Harry Potter, der am Bratwurststand vorbeifliegt. Mr. Bean, Mary Poppins, Gene Kelly, Bugs Bunny – und natürlich Paddington. Ganz neu dabei: Bridget Jones, die sich wunderbar in die winterliche Szenerie mit Weihnachtsmarkt und Eislaufring einfügt.



Im **Lego Flagship Store** gleich nebenan saßen wir im Aston Martin von James Bond, staunten über einen Big Ben über 2 Stockwerke, Harry Potter, Star Trek, und den Doppeldeckerbus, auf den Shakespeare wartete: und das alles gebaut aus den kleinen, bunten Plastiksteinen.

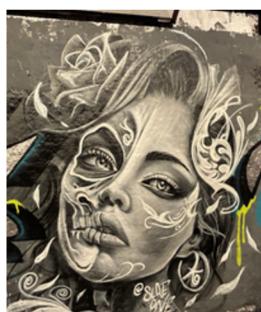


Vom Leicester Square spazierten wir zum Trafalgar Square und über die Jubilee Bridge Richtung Waterloo.

Erstes Ziel: das Paddington Bär Mural an der Station – schnell im Kasten.



Zweites Ziel: der **Leake Street Tunnel**. Unter der Bahnhofswelt von Waterloo tobt Londons Streetart-Szene, eine Höhle voller Farbe, Geruch nach Spray und viel Kreativität. Ein schöner Kontrast zum netten Bären mit dem blauen Mantel.



Danach wurde es wieder flauschig:

Paddington Experience

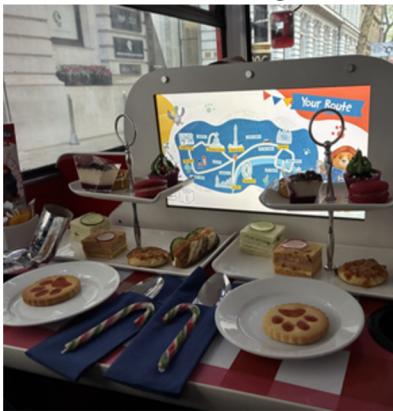
Fotografieren verboten, Spaß ausdrücklich erlaubt. In mehreren Kulissenräumen „hilft“ man mit, dass beim großen Fest genug Orangenmarmelade bereitsteht. Kein echtes Kochen, eher eine Mischung aus Escape-Game, Filmset und Chaos zum Mitmachen. Ideal für die ganze Familie. Man kommt unweigerlich gut gelaunt wieder raus.



Paddington Tea Bus Tour

Danach ging's mit Birgit's Bakery im Oldtimer Doppeldecker durch die Stadt – Sandwiches, Scones, Macarons inklusive. Nur das Orangenmarmeladen-Sandwich fehlte.

Dafür gab's ein Paddington-Quiz, Anekdoten und eine Stadtrundfahrt im Stop-and-Go-Modus. Londoner Verkehr ist nichts für schwache Nerven: Menschenströme auf dem Gehweg, Blechlawinen auf der Straße.



Gratis in London: Dog House Art, Lichtinstallation und ein atemberaubender View



Tag 2 von 2 in London: Regen angesagt.

Statt der prophezeiten Sintflut gab's vormittags Niesel, dann Wind, der Hüte und Frisuren ins Jenseits beförderte, und ab Mittag eine steife Brise, die sich anfühlte wie minus fünf. Typisch London.

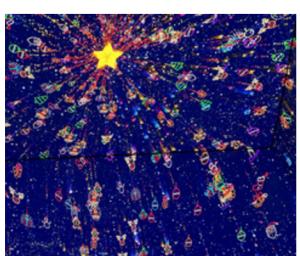
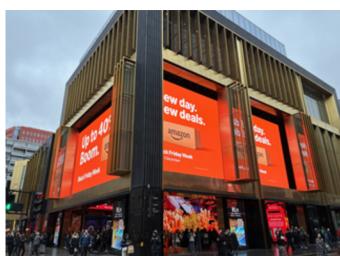
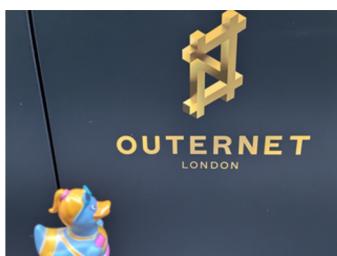
Erster Stop: **Liberty**.

Shopping Ikone = Harrods? Diesmal nicht. Wir besuchten dieses fantastische alte Fachwerk-Kaufhaus, gebaut in den 1920er Jahren aus dem Holz zweier ausrangierter Royal-Navy-Schiffe. Knarrende Treppen, wenige Lifte, viel Atmosphäre. Nur: Die Weihnachtsabteilung hat halb London und das Schlechtwetter alle Touris angelockt. Menschenschlangen vor Aufzügen, schnaufende Besucher auf den Treppen – nichts wie weg.



Weiter zum **Outernet**.

Das NOW Building ist ein Riesenkubus voller LED-Wahnsinn – kostenlos, bunt und faszinierend: eine riesige, immersive digitale Kunstinssallationen auf den größten LED-Bildschirmen Europas, das kann was.



[Video](#) der Deckeninstalation.

Pflichtstop danach: **Duckshop**.

King Charles und die Weihnachts-Freiheitsstatue mussten mit. Keine Widerrede. Auch wenn ich noch keine Idee hatte, wo die zu Hause noch Platz finden.



Covent Garden:

Woher kamen die ganzen Leute? Keine Ahnung. Jedenfalls waren ALLE da.

Sogar für den Moomin-Shop musste man sich anstrengen. Artisten, soweit man durch die Menschenmauern hindurch sah. Das Lego „Chalet of Play“ mit epischen Schlangen – wir haben nur schnell Fotos gemacht.



Flucht nach vorne.

Snoopy Trail im Fleet Street Quarter:

Petrus hatte Erbarmen – also rein ins Fleet Street Quarter.



Zwölf Snoopy-Figuren auf Hundehütten, von verschiedenen Künstlern interpretiert, hübsch über das Viertel verteilt. Start ist bei der Tourist Info, dort (und online) gibt's den Lageplan. Zwischen den Figuren liegen jeweils fünf bis sieben Gehminuten und ein paar charmante Straßenecken in einem weniger touristischen Viertel Londons.



Zum Abschluss: Hoch hinaus.

Aussichtsplattformen kosten in London nicht automatisch wie in New York ein halbes Vermögen.

The Shard schon – aber wer kann schon das Shard sehen... vom Shard aus?

Gratis dagegen: Horizon 22, Sky Garden, The Lookout und Garden at 120. Für die ersten drei braucht man Timeslots, die montags um 10 Uhr (lokal) für in 14 Tagen online gehen und ratzatz weg sind.

Sky Garden? Pech gehabt.

Horizon 22? Ausgebucht.

The Lookout? Juhu!

Vorher wollten wir noch „Garden at 120“ mitnehmen – ohne Slot möglich, aber ohne Wärmflasche eher ein Survival-Training. Die Warteschlange war beeindruckend.

The Lookout später war dann die Belohnung: grandiose Aussicht, London in der Abenddämmerung und das Shard mit wechselnder Lichtinstallation.





Zurück ging's über den Leadenhall Market, dann in einer überfüllten Tube nach Earl's Court, kurzer Stopp in der Masala Zone für indisches Soulfood und dann: ab ins Bett, qualmende Füße hoch, Augen zu.

Rückblick London, Tipps & Highlights

Zwei Tage London, prall gefüllt, aber nicht mit Tower, Palästen und Kirchen, sondern mit Snoopy, Paddington und Graffiti.

Tag 1 „Paddington pur“

Filmskulpturen am Leicester Square, Lego-Hype im Flagship Store, Paddington Mural und Leake Street Graffiti Tunnel, wo sich Londons Streetart-Szene farbenfroh austobt. Danach ging's ins Paddington Bear™ Experience – einer Mischung aus Escape Room, Filmset und Marmeladen-Chaos zum Mitmachen. Und weil's noch nicht bärig genug war, zum Abschluss die Paddington Tea Bus Tour im Oldtimer-Doppeldecker: Sandwiches, Scones, Macarons und Stadtrundfahrt im Stop-and-Go-Verkehr.

Fazit: Alles absolut empfehlenswert – für Fans „Weihnachtsgeschenk-tauglich“!

Tag 2 „Snoopy satt“

Vom überfüllten Liberty Kaufhaus (tolles Haus mit Snoopy Artikeln, aber zu viele Menschen) ging's ins Outernet / NOW Building – eine riesige LED-Lichtinstallation, die nichts kostet, aber die Sinne ordentlich beschäftigt. Danach kurz im Duckshop, durch den völlig überfüllten Covent Garden gequetscht und schließlich die Flucht nach vorne angetreten: zum Snoopy Trail im Fleet Street Quarter mit zwölf künstlerisch gestalteten Snoopy-Figuren auf Hundehütten. Zum Abschluss noch hoch hinaus: The Lookout mit grandiosem Abendblick über London und The Shard mit Lichtshow – kostenlos, nur der Timeslot will rechtzeitig gebucht werden.

Good to know:

Für die Einreise nach UK ist ein ETA notwendig, das man online direkt in der entsprechenden App beantragen kann. (16£)

Gültigen Reisepass nicht vergessen! Ist keine EU mehr!

Linksverkehr! Aufpassen beim Überqueren von Straßen, sie fahren hier nicht nur auf der falschen Seite, sondern auch noch verkehrt herum in den Kreisverkehr.

Nix Euro, hier zahlt man in Pfund. Für etwas Bargeld am besten bei einem ATM mit Kreditkarte beheben und beim Wechselkurs Landeswährung wählen. (Soll günstiger sein)

Ansonsten kann man fast überall bargeldlos zahlen.

Getting around:

Tube und Bus sind einfach zu nutzen. Die Oyster Visitor Card kann man vorab per Post zuschicken lassen (mit einem bereits aufgeladenen Guthaben) oder vor Ort am Automaten kaufen, wo man sie auch aufladen kann. Bei der Tube (U-Bahn) „tapt“ man die Karte beim Ein- und Ausgang (hält sie auf den Bezahlbutton). Im Bus immer vorne einsteigen und „tappen“.

Man kann auch pro Fahrt per Kreditkarte oder Bezahlfunktion am Handy zahlen.

Black Cabs kann man über freenow buchen, wobei diese deutlich teurer sind als Uber.

Die Fahrt von Earls Court zum Flughafen Heathrow mit Uber kostete beispielsweise 46 £. Bei Freenow zeigte es 78 £ an.

Mit der Piccadilly Line U-Bahn fährt man vom Airport Heathrow aus bequem in ca. 40 min. downtown.

Aussichtsplattformen:

Kostenpflichtig: The Shard (auch kurzfristig am selben Tag noch buchbar) 19-36 £, je nach Wochentag und Package pro Person.

Kostenlos – aber mit zu buchendem Timeslot:

- Sky Garden (mit Tisch Reservierung in einem Restaurant kann man die Aussichtsplattform aber auch nutzen)
- Horizon 22
- The Garden at 120 Fenchurch St
- The Lookout

Die Gratistickets werden jeweils montags um 10 Uhr (local time) für 2 Wochen später online frei geschaltet und sind schnell vergeben! Da heißt es schnell sein und Glück haben!